



Berner Sennenhunde in Not

Sektion Schweiz

Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 36
April 2020

Grüezi!

Wir hatten uns sehr auf dieses Jahr gefreut, denn wir dürfen unser zehnjähriges Jubiläum feiern. Aber angesichts der grossen Sorgen, die in diesen Wochen rund um den Erdball herrschen, ist uns nicht zum Jubeln zumute. Und auch ein Treffen mit möglichst vielen Familien der insgesamt 100 Hunde, die wir seit unserem Bestehen vermitteln konnten, musste leider abgesagt werden. Doch geht die Tierschutzarbeit weiter, wenn auch langsamer: Wir können keine Bewerber besuchen und es ist schwieriger, Fahrer für Notfalleinsätze zu finden. Alle unsere Pflegehunde sind bestens untergebracht, und wir nehmen auch weiterhin Notfälle auf, wie zum Beispiel die muntere Junghündin Toni.

Bitte helfen Sie uns dabei, auch weiter für die Schwächsten unserer Gesellschaft da zu sein und im Rahmen der Möglichkeiten zu helfen. Ganz herzlichen Dank für Ihre Treue und bleiben Sie gesund!

Ihr BSiN-Team Schweiz



BSiN-Glückspilz Buddha



Mexx – in Rekordzeit vom Notfall zum Glückspilz.

Eine Familie meldete sich bei uns wegen ihrem acht Monate alten Berner Sennenhund Mexx. Sie waren mit seinem unbändigen Tatendrang überfordert. Der liebenswerte Halbstarke fand es lustig, beim Spaziergang in die Leine zu beissen und an Menschen hochzuspringen. Andere Hunde waren für ihn so spannend, dass er auf sie lossprang und sie sehr ungestüm begrüßte. Ein kleiner Rüpel also, der noch viel zu lernen hat. Da

dies in seiner Familie nicht möglich war, durfte Mexx zu BSiN kommen und verbrachte eine kurze Zeit in einer Pflegestelle. Er verstand sich prächtig mit anderen Hunden, war neugierig beim Spazieren an der Leine, gut ansprechbar und aufmerksam. Weil er so sozial und lernwillig ist, wünschten wir uns für Mexx eine Familie, die bereits einen souveränen Hund besitzt und gewillt ist, mit Mexx viel zu entdecken und unternehmen. Es dauerte

nicht lange, bis Familie K. mit ihrer BSiN-Hündin Leilla den jungen Kerl besuchte. Alles passte, und die Chemie stimmte auf Anhieb. So durfte Mexx schon nach knapp einer Woche in sein neues Körbchen umziehen. Im neuen Zuhause hat er sich prima eingelebt, er lernt jeden Tag viel und bringt ordentlich Action ins Haus. Wir wünschen dem grossen Schatz und Familie K. viel Freude und glückliche gemeinsame Jahre!

Rook – ein Grosser Schweizer Sennenhund bei BSiN.

Im Magazin vom Dezember 2019 berichteten wir über den vierjährigen Rook, einen wunderschönen, imposanten Grossen Schweizer Sennenhund. Er wurde BSiN aus privaten Gründen anvertraut. Wir wussten, dass Rook eine Verhaltensstörung hat und seine Pfoten und Beine manchmal hektisch leckt. Bei Eske und Ursula F. und ihren beiden Sennen-

hündinnen führt Rook nun ein ruhiges, geregeltes und liebevoll überwachtes Leben. Zwar sind die Anfälle leider nicht seltener geworden, doch konnten sie meist im Anfangsstadium gestoppt werden. Ein geeignetes Spezialfutter und ein gekonnter Umgang mit Anfällen lindern die Symptome. Doch Rook ist wohl auch weiterhin auf tierärztliche Unter-

stützung angewiesen. Gemeinsam mit der Haus-Tierärztin der Familie und dem Tierspital Zürich wird alles versucht, Rooks Lebensqualität und Gesundheit so optimal wie möglich zu gestalten. Wir sind sehr dankbar, dass Eske und Ursula F. Rook die nötige Liebe und Geduld schenken und ihm ein glückliches und sorgenfreies Hundeleben ermöglichen.





Toni – junges Temperamentsbündel sucht neue Familie.

Wegen Gesundheitsproblemen ihrer Besitzerin suchte Toni, eine knapp zweijährige aktive, verspielte und wachsame Berner Sennenhündin, rasch eine neue Familie. Wir konnten schnell Hilfe anbieten, und so zog Toni schon wenige Tage nach der Notfallmeldung in eine BSiN-Pflegestelle.

Rampensau". Ungewohnte Situationen können sie stressen, auch kann sie eifersüchtig reagieren. Allein sein erträgt sie nicht, zu gross sind noch die Verlustängste. Wir suchen für Toni eine hundeerfahrene Familie, evtl. mit einem souveränen, ruhigen Rüden, der ihr

Sicherheit gibt. Wichtig ist, dass Toni ihren Platz im Rudel findet und begreift, dass sie ihre Menschen nicht für sich allein beanspruchen kann. Da Toni jung und lernfähig ist, wird es bestimmt spannend und schön, mit ihr an einem harmonischen Zusammenleben zu arbeiten.

Abschied von Moro

Im August 2018 berichteten wir über den imposanten Moro (Magazin Nr. 31), der bei Rös S. sein Zuhause gefunden hatte und das Leben in vollen Zügen genoss. Der sehr soziale Moro fühlte sich stets wohl im Kreis von anderen Hunden, die er auf Spaziergängen und in der Plausch-Hundegruppe traf. Nur beim Anblick von schwarzen Hunden kannte Moro keinen Spass und vergass dabei glatt, dass auch er – abgesehen von einem weissen Brustfleck – so aussah! Leider machten sich im Herbst beim 11-jährigen Berner-Mischling Altersbeschwerden verstärkt bemerkbar, und Anfang Dezember musste sein Frauchen ihn schweren Herzens über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Der Abschied fiel nicht leicht, doch überwiegt bei Rös S. die Dankbarkeit darüber, diesen so besonderen Hund acht Jahre lang an ihrer Seite gehabt zu haben. Und die gemeinsamen Erinnerungen bleiben fest in ihrem Herzen.



Toni wuchs als Hofhund auf und lernte in ihrem Leben noch nicht viel kennen. Am Anfang zeigte sie sich eher zurückhaltend und schüchtern. Sie fasste aber rasch Zutrauen und suchte dann gerne körperliche Nähe bei ihrem Pflegefrauchen. Männer hingegen sind ihr bisher eher suspekt. Mit Rüden kommt sie besser aus als mit Hündinnen. Toni hat ein sonniges Gemüt, ist lieb, aktiv, fröhlich, manchmal stürmisch oder gar eine "kleine



Geburtstagsglück für Bären Arthos.



An seinem zweiten Geburtstag bekam der hübsche Arthos aus dem Dezember-Magazin die Zusage, dass er bei Sandra S. und Thomas M. für immer sein Körbchen aufstellen darf.

Nach dem Umzug in seine Familie zeigte sich Arthos sofort als grosser Schmusebär. Liebevoll König Arthos oder auch Knutschkugel genannt, hat er im Dorf schon seinen Fanclub. Arthos liebt Wasser,

er ist sehr lernwillig und zeigt auch gerne seine Fähigkeiten, welche er in seinem ersten Daheim als Blindenführhund gelernt hat. Nun darf Arthos ganz unbeschwert sein Hundeleben geniessen und seine Menschen z.B. mit seinen Kängurusprüngen zum Lachen bringen.

Wir wünschen Arthos und seiner Familie weiterhin viel Spass und eine wundervolle gemeinsame Zeit!

Hessy – eine alte Dame hat uns verlassen.

Im Dezember 2019 schlossen sich zwei ganz besondere Augen für immer. Hessy, die elfjährige Berner Sennenhündin von Yves v. C., hatte sich nach dreieinhalb gemeinsamen Jahren auf den langen Weg gemacht.

Die scheue Seele hatte sich auf Anhieb wohl gefühlt bei ihrem Pflegeherrn Yves, weshalb sie auch gleich dort bleiben durfte. Sie erlebten viel miteinander, lernten eine neue Wohn-



gend kennen, gingen gemeinsam durch Dick und Dünn. Schon seit längerer Zeit war Hessys Gesundheit schwankend. Sie litt unter Altersbeschwerden, hatte manchmal

Herzrhythmusstörungen. Yves unternahm alles für ihr Wohlbefinden; er umsorgte sie liebevoll und wenn nötig rund um die Uhr. Leider verschlechterte sich Hessys Zustand kurz nach Weihnachten, und Yves musste ihr den letzten Liebesdienst erweisen. Der Abschied war herzerreissend, doch wünschen wir den beiden Freunden, dass sie sich irgendwann und irgendwo wiedersehen.

Bäris Dreiecksbeziehung!

Impulskontrolle, Abruf, Konzentration, Apportieren, Distanzkontrolle und vieles mehr kann man mit der altbekannten, einfachen und sehr abwechslungsreichen Dreiecksübung auf spielerische Weise trainieren.

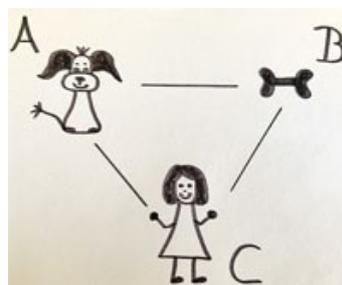
Die Grundlage dieser Übung ist ein Dreieck, wobei der Hund (A), eine Ablenkung (B) und die Person, die mit dem Hund arbeitet (C), je eine Ecke bilden (siehe Skizze).

Wie dies in der Praxis genau aussieht, zeigt ein motivierter Bär:

Zu Beginn wird Bär in einer Ecke (A) des Dreiecks platziert und muss erst einmal warten. Sollte das Warten noch nicht klappen, kann eine zweite Person den Hund mit einer Langleine absichern. Bereits hier

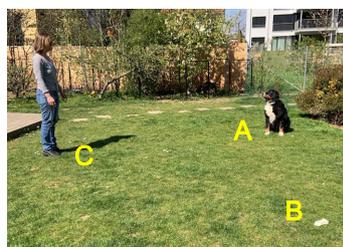
lassen sich Varianten einbauen, indem man vom Hund „Sitz“, „Platz“ oder „Steh“ verlangt.

Nun wird die Ablenkung in die nächste Ecke (B) gelegt. Die Ablenkung kann etwas zum



Fressen sein, ein Spielzeug oder der Futterbeutel. Hier ist es ein Kauknochen.

Um das Dreieck zu komplettieren, begeben wir uns in die dritte Ecke (C). **Jetzt geht es los!**



Ich rufe Bär zu mir und verfolge von ihm ein bis drei Übungen, die er gut be-

herrscht. Dies kann ein einfaches „Sitz“, die Pfote geben, oder sich verbeugen sein, oder

was auch immer der Hund schon gut kann.



Und schon kommt die wohl verdiente Belohnung an die Reihe. Bär darf sich auf mein Kommando 'Hol's dir' den Kauknochen holen und geniessen.



Diese einfache Grundübung kann man nun beliebig variieren. Man kann die Distanz zwischen den Ecken verlängern, die Winkel verändern oder die Übung in einer neuen Umgebung machen, zum Beispiel unterwegs auf dem Spaziergang. Es ist sogar mit einem zusätzlichen Bodentarget eine Erweiterung um eine Ecke möglich, so dass ein Viereck entsteht. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Fehlen für einmal die eigenen Ideen, findet man einige Anregungen im Internet. Auch das Buch "Ums Eck gedacht"

von Katrien Lismont, welches letztes Jahr im Kynos Verlag (ISBN-Nr. 978-3-95464-194-9) erschienen ist, kann Bär sehr empfehlen.



Bär wünscht allen viel Spass beim Üben und Ausprobieren!

Leptospirose

Impfung trotz Corona-Einschränkungen

Tierarztpraxen und -kliniken bleiben auch in diesen Wochen offen und leisten weiterhin die Grundversorgung wie dringende Untersuchungen und Behandlungen, Notfallversorgung, Futter- sowie Medikamentenverkauf. Die Anweisungen des Bundesamts für Gesundheit BAG werden in den Praxen eingehalten und gelten auch für die Kunden.

Bitte beachten Sie, dass zwar gewisse Impfungen bei regelmässig geimpften und korrekt grundimmunisierten Hunden zeitlich grosszügig verschoben werden können, dass jedoch insbesondere die Leptospirose*-Auffrischung im Frühling stattfinden sollte, damit das Risiko, dass Ihr Hund im Sommer erkrankt, vermindert wird. Im Zweifelsfall empfehlen wir Ihnen, sich von Ihrem Tierarzt beraten zu lassen.

Das Bundesamt für Landwirtschaft bietet auf seiner Website allg. Informationen zum Thema Heimtiere und Corona:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/das-blv/auftrag/one-health/coronavirus.html>

* Infektionskrankheit, die durch Bakterien (Leptospiren) übertragen wird. Diese gelangen über den Urin von z.B. Mäusen, Ratten, Igel und infizierten Katzen und Hunden in die Umwelt.

Stimmungsaufheller Hund

Hundebesitzer wissen es ja schon immer, aber nun zeigt sich: Das Zusammenleben mit einem Hund wirkt sich positiv auf die Psyche aus. Gerade in Zeiten, in denen nichts mehr so ist, wie es war, gibt ein Hund dem Tag Struktur. Sei es für die regelmässigen Spaziergänge, die in vielen Ländern zu den wenigen Ausnahmen gehören, für die man das Haus verlassen darf, sei es für die Fütterungs- und Schmuserituale, oder eben für die gemeinsame Beschäftigung, wie sie uns hier regelmässig BSIN-Glückspilz Bär vorzeigt: All dies gibt Halt im Alltag, und auch das Leben in einem Haus oder in einer Wohnung ist mit einem Fellfreund eindeutig angenehmer und erträglicher.

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSIN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr & Bären, Maria Michel, Erika Hännli)

Auflage: 1000 Stück / © BSIN Schweiz / erscheint 3 x jährlich

Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

Postfinance-Konto 60-671790-5 oder Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per PayPal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

- SPENDENAUFBRUF -

Unser Verein steht in gewissen Fällen Familien auch finanziell bei, die Hunde von uns adoptiert haben. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn besonders kostenintensive, aber lebenswichtige Behandlungen nötig sind.

Wenn Hunde mit einem gesundheitlichen Handicap vermittelt werden, können Folgekosten entstehen, die von Tierversicherungen nicht getragen werden.

Um auch solchen Hunden eine Chance zu geben, leisten wir unbürokratisch Unterstützung und sorgen mit Kostenübernahmen dafür, dass lebensrettende Eingriffe gemacht werden können.

Damit steht auch die belastende Frage nach einer Rückgabe des geliebten Tieres an BSIN oder gar eine Euthanasie aus Kostengründen nicht im Vordergrund.

In den letzten Monaten trugen wir so unter anderem zur erfolgreichen Behandlung von Lola und Buddha bei. Wir sind sehr glücklich, dass es beiden Hunden wieder sehr gut geht, doch haben diese Kosten ein grosses Loch von rund CHF 30'000 in unsere Vereinskasse gerissen, und wir mussten unsere Reserven angreifen.

Helfen Sie uns bitte, diese Lücke wieder zu füllen, damit wir auch weiterhin für alle Bären in Not da sein können. Herzlichen Dank, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen!



Genau so erging es uns, als die ersten Fotos vom Herzensbrecher Leon bei seiner neuen Familie bei uns eintrafen. Leon fühlt sich sichtlich wohl und geniesst das Knuddeln und die

aus dem Tierschutz bringt aber auch Leon seinen „Rucksack“ mit, und es zeigten sich ein paar Gewohnheiten, an denen noch fleissig gearbeitet werden muss. Sein sehr extremes Bet-

Leon – manchmal sagen Bilder mehr als Worte.

gemeinsamen Spaziergänge sehr. Auch mit Nala, der jungen Berner Sennenhündin der Familie, verstand er sich auf Anhieb sehr gut. Wie die meisten Hunde

10 Jahre Berner Sennenhunde in Not Schweiz

Am 13. Februar 2010 sassen fünf Tierfreundinnen rund um einen Tisch in einem Landgasthof im Fricktal. Zwei davon waren aus Norddeutschland angereist: Solvig Rosenberger-Kampmann und Norma Puchstein, die beiden Vorsitzenden von Berner Sennenhunde in Not e.V. Der Anlass war ein sehr erfreulicher. Aus der kleinen Sektion Schweiz, die zwei Jahre zuvor mit ihrer Tierschutzarbeit begonnen hatte, wurde ein eigener Schweizer Verein!

Christa Kropik, Claudia Graf und Eva Barbara Uttinger bil-



deten den ersten Vorstand und legten den Grundstein für eine befriedigende und auch anspruchsvolle Tätigkeit.

Die vergangenen zehn Jahre waren alles andere als eintönig. Wie viele schöne und traurige Hundeschicksale kreuzten unseren Weg, wie viele tolle Menschen (und auch einige weniger nette) lernten wir kennen!

Wie oft fragten wir uns bang, ob wir es uns leisten könnten, auch Notfälle aufzunehmen, deren Vermittlungschancen gering waren! In den nächsten Magazinen werden wir zurückblicken und einige besondere Momente aufleben lassen.

Doch können wir heute mit Überzeugung sagen: unsere Arbeit ist nötiger denn je, und wir möchten keinen Tag missen.

Danke, dass Sie an unserer Seite sind!

Ein Grossrudel Bären zum Geburtstag



Eine originelle und schöne Idee hatte Berner-Sennenhund-Fan Irma Sch. zum 70. Geburtstagfest von ihr und ihrem Mann. Aus BSIN-Schlüsselanhängern hat sie viele schöne Tisch-Namenskärtli gebastelt. Wir finden, die Überraschung ist perfekt gelungen!

teln bei Tisch konnte seine Familie in der Zwischenzeit bereits etwas entschärfen, indem er und seine Pfotenfreundin, wenn die Familie am Essen ist, einen mit einer schmierigen Leckerei gefüllten Kong bekommen und so beschäftigt sind. Die Spaziergänge alleine mit Leon sind sehr entspannt, und auch der Rückruf klappt schon super.

Wir wünschen Leon und der Familie viele glückliche gemeinsame Jahre.

